

# RALF ELSMANN

---

*Herzlich Willkommen zu meinem historischen Rundgang!*

*Mein Weg bis zu deiner Lösung... Als Essener Jung habe ich als Schüler des Musischen Gymnasiums Essen-Werden einen Unterrichtsplatz an der Folkwang-Schule in den Fächern Klavier und Klarinette, später Querflöte, bekommen. Mein Weg sollte ein Vollstudium am Klavier sein, aber die Art des Unterrichts hat mir meine Motivation, sagen wir, etwas sehr genommen. Ich habe meinen Privatlehrer aus vergangenen Zeiten vermisst!*

*Als ich eines Tages im Frühjahr 1980 nach dem Unterricht aus Werden nach Hause kam, saß dort unser Klavierstimmer und brachte unserem Klavier wieder die richtigen Töne – in Frequenz und Charakter – bei. Meine Frage, was man lernen müsse, um diese tollen Arbeiten ausführen zu können, beantwortete er – ich habe leider seinen Namen vergessen – mit „Klavierbauer“. BAM!*

*Ich konnte damals im Brockhaus recherchieren, dass es in relativer Nähe den renommierten Klavier- und Flügelhersteller IBACH in Schwelm gab. Schriftliche Anfragen und Absagen habe ich durch einen persönlichen Besuch in der Manufaktur beenden können und nach intensiven Gesprächen einen Ausbildungsplatz ab August 1980 bekommen. ICH WAR ZU HAUSE!!*

*Was ich dort durch die hohe Qualität der Mitarbeiter, die ja dann meine Kollegen waren, meine Ausbilder und nicht zuletzt durch Herrn Rolf Ibach an die Hand bekommen habe, prägt meinen persönlichen Anspruch an Arbeit und Qualität bis heute.*

*1984 habe ich als selbständiger Klavierbauer unter anderem für das Unternehmen IBACH gearbeitet. Weitere Betriebe haben sich bei mir gemeldet und mich mit Aufträgen versorgt. Dabei kam ich dann auch in einen Restaurationsbetrieb, der neben den technischen Piano- und Flügelreparaturen auch die verschiedensten Oberflächentechniken angeboten hat. Diesen Betrieb habe ich dann gekauft und die Firma Piano Elsmann gegründet.*

*Auf einer der jährlichen Musikmessen in Frankfurt habe ich dann meine Dienste einem renommierten deutschen Hersteller von elektronischen Orgeln angeboten, der postwendend meine Dienste in Anspruch genommen hat. Damit begann mein Wechsel in den wunderschönen Hunsrück, den ich dann 1994 vollzogen habe.*

*Im Jahr 2000 bekam ich dann das Angebot, für einen renommierten Hersteller von Gehäusen aus der unmittelbaren Nachbarschaft den Ausbau der dort relativ neu eingerichteten Montage für Synthesizer zu begleiten. Später durfte ich dann diese Abteilung nach erfolgreichem Aufbau leiten und durch gut geschulte Mitarbeiter und tatkräftige Unterstützung meiner Chefs ausbauen. Dort haben wir unter anderem einen der meistverkauften deutschen Synthesizer komplett produziert.*

*Letztlich habe ich dieses Unternehmen im Jahre 2008 als Angestellter verlassen und bin meine eigenen Wege gegangen. Ich konnte mehrere Unternehmen gewinnen, die kleinere Stückzahlen komplexer Instrumente in hoher Qualität und mit wechselnden Aufgaben in meinem Unternehmen platziert haben. Dabei habe ich auch Kontakt zu einem Unternehmen aus dem Taunus bekommen, für das wir die unterschiedlichsten Aufgaben zur Herstellung von Dolmetscheranlagen inkl. komplexer Kabelbäume durchführen durften.*

*Anfang 2018 hat sich bei mir Achim Lenzgen, Gründer des renommierten Synthesizers Service Departments, gemeldet und um Zusammenarbeit gebeten. Ab sofort bestand mein Arbeitstag aus der täglichen Herausforderung, Instrumente, Amps, Controller und alles, was die Branche sonst noch auf den Markt gebracht hat, als Vertragspartner – zum Beispiel für schwedische Hersteller von Tastaturinstrumenten unterschiedlichster Ausführungen oder Synths, Amps, Pedale und weitere Produkte eines deutschen renommierten Herstellers – durch die Garantiezeit zu begleiten oder nach Bühnenunfällen oder anderen Umständen zu reparieren.*

*Aus der Zusammenarbeit mit Achim wurde Freundschaft, die uns auch musikalisch zusammengebracht hat.*

*Am 10. August 2022 habe ich um 8:30 Uhr zum letzten Mal mit Achim sprechen können. Ein paar Stunden später bekam ich einen zweiten Anruf aus Namedy – aber nicht mehr von Achim. Achim hat alle gemeinsamen Pläne und Träume an diesem Tag „verlassen“...*

*Seither fokussieren wir uns wieder auf das Produzieren verschiedenster Produkte mit all seinen Facetten und Aufgaben – von deiner Idee bis zur Legende, wenn du magst...*

*Danke dafür, dass du meine Geschichte gelesen hast.*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ralf Elsmann  
elsmann solutions*

